

Marcos 8.1-9 - Erntedank –

04.10.2026

Glocken

Musik zum Eingang

Eingangssegens/Gruß

L Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des Vaters
und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

G Amen.

L Der Herr sei mit euch

G und mit deinem Geist.

Begrüßung in freier Form/Hinführung

So heißt es in Psalm 145: „Aller Augen warten auf dich,
Herr, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.“

Heute ist unser Gottesdienst ein Feiertagsgottesdienst. Unser
heutiger Gottesdienst ist ein Dankgottesdienst. Es gibt

ein Lied, in dem es heißt: „Wie schön ist es, Herr, jeden
Morgen dir zu danken“. Ja, wir haben Gott viel zu
danken, immer und immer wieder.

Wir müssen/sollen für unsere tägliche Speise, unsere
Freunde, unsere Gemeinde und viele andere Dinge
dankbar sein... Diese Dankbarkeit wollen wir heute mit
Freude ausdrücken, ausstrahlen.

Seid Willkommen zum Erntedank Gottesdienst.
Schön, dass ihr da seid. Stimmen wir nun gemeinsam
ein in unser erstes Lied:

Lied: EG 334, 1-6 (Danke für diesen guten Morgen)

Tagesgebet

Großer Gott: Wir haben so viel. Das ist die Frucht
unserer Arbeit, aber auch die Frucht deiner Gnade. Für
deine Gnade und für alles, was du uns gibst, danken wir
dir. Wir bitten dich, schöpferischer Gott, dass wir nicht nur
heute unsere Freude und Dankbarkeit zum Ausdruck
bringen. Mögen wir unsere Freude und Dankbarkeit nicht
nur mit Worten ausdrücken, sondern unsere Freude und
Dankbarkeit dadurch zum Ausdruck bringen, dass wir

das teilen, was du uns gibst. Damit jeder die Freude erleben kann, von dir zu empfangen, was er für sein Leben, für ein Leben in Würde braucht.

Mögen wir unsere Freude und Dankbarkeit auch dadurch zum Ausdruck bringen, dass wir Deine Schöpfung bewahren, damit sie uns noch lange Zeit unseren Lebensunterhalt sichern kann.

Das bitten wir dich, durch Jesus Christus, unsern Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert in Ewigkeit. Amen

Lesung

1 Timotheus 4,4-5

Halleluya Vers: „Lobet den Herrn; denn unsern Gott loben, das ist ein köstliches Ding, ihn loben ist schön und lieblich.“ Halleluya.

Gem.: Halleluya

Evangelium bei Markus 8,1-9

L. Ehre sei dir, Herr. / G. Lob sei dir, Christus.

Lied: 508, 1-3 (Wir pflügen und wir streuen)

Predigt

Marcos 8.1-9 – Erntedank

04.10.2026

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. Amen.

→ Lasst uns in der Stille beten: „Gott, wir bitten dich: segne alles Reden und Hören mit dem Reichtum deiner Gnade“. Amen

→ So wie Markus uns die Geschichte von Jesus erzählt, ist dies das zweite Mal, dass Jesus die Brote vermehrt.

→ Markus berichtet uns, dass auch dieses Mal eine Menschenmenge gekommen ist, um Jesus zu sehen und ihm zuzuhören. Vielleicht, um etwas von Jesus zu erhalten.

→ Jesus erkennt ein Problem: Hunger. Sie wegzuschicken, war keine Option ... Viele hätten es nicht bis nach Hause geschafft ...

→ An dieser Stelle frage ich mich: Hatte denn niemand Brot? Essen? Warum hatten sie kein Brot/kein Essen?

→ Ich glaube, dass viele dort tatsächlich nichts hatten. Sie waren arm.

→ Ich glaube aber auch, dass viele Brot oder Essen dabei hatten. Doch in beiden Fällen wollten sie, dass Jesus das Problem löst: mit einem Wunder.

→ Jesus fragt dann die Jünger: Wie sollen wir das lösen?

→ Die Jünger, genau wie die Menschen dort, möchten, dass Jesus das Problem sofort mit einem Wunder löst. Deshalb antworten sie: Was soll man tun? Hier gibt es nichts, womit man etwas kaufen könnte. Wer könnte das lösen?

→ Und da kommt die Frage, die sie, die Jüngern, nicht hören wollten: Wie viele Brote habt **ihr**?

→ Damit sagt Jesus: Ich weiß, dass ihr Hunger habt, ich bin nicht gleichgültig, ihr liegt mir am Herzen.

→ Aber er sagt auch: Das Wunder, auf das ihr wartet, ist bereits geschehen. Ihr habt bereits das Brot, um euren Hunger zu stillen. Und es ist mehr als genug.

→ Genau wie die Jünger und die Menschen, die dort waren, sind auch wir. Wir möchten, dass Jesus unsere Probleme löst: mit einem Wunder.

→ Aber wir erkennen nicht – oder wollen nicht erkennen –, dass das Wunder bereits geschehen ist. Gott hat das Brot bereits gegeben: Nun muss es verteilt werden.

→ Und das gilt nicht nur für das Thema Hunger. Ein Beispiel: Wir würden uns sehr wünschen, dass Gott das Problem des Klimawandels löst, dass uns so viele Probleme bereitet hat.

→ Sicherlich haben sich in den letzten Tagen, in denen wir so große Hitze erlebt haben, in denen wir Brände gesehen haben und so viele andere Anzeichen dafür, dass die Schöpfung leidet, viele gefragt: Wie kann Gott das zulassen? Warum ändert er daran nichts?

→ Tatsächlich hat Gott auch dieses Problem bereits gelöst. Er hat uns die Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung übertragen. Er hat uns dazu befähigt.

→ Ein Beweis dafür sind beispielsweise die Bauern des CAPA (Zentrum zur Unterstützung von Kleinbauern)

→ Sie praktizieren Agrarökologie: Sie produzieren Lebensmittel auf nachhaltige und faire Weise.

→ Sie sind der Beweis dafür, dass es möglich ist, genügend Nahrungsmittel zu produzieren und gleichzeitig die Schöpfung zu bewahren, ohne den Klimawandel zu verursachen.

→ Genau wie bei der Vermehrung der Brote, als die Lösung bereits gegeben war, hat Gott auch hier bereits das Wunder vollbracht und die Lösung gegeben.

→ Mögen wir aus Dankbarkeit auch dieses Wunder erkennen. Mögen wir aus Dankbarkeit auch die Gaben, die Gott uns geschenkt hat, einsetzen – nicht nur, um zu säen und zu ernten, sondern auch, um seine Schöpfung zu bewahren.

„Und die Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.“

Glaubensbekenntnis

Wir glauben an den Gott, der alles geschaffen hat und uns alles gibt, was wir zum Leben brauchen. Lasst uns also unseren Glauben an diesen Gott bekennen.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

L/G Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbittengebet

Weil wir an Gott glauben, können wir auch zu Gott beten, um ihm zu danken und Fürbitte zu halten:

Gütiger Gott, wir danken dir für all deine gute und bunte Schöpfung. In ihr gibst du uns alles, was wir brauchen, um in Würde zu leben.

Gütiger Gott, wir beten für die Menschen, die in der Gesellschaft, in den Ländern Macht haben, dass sie sich bemühen, deine gute Schöpfung zu bewahren. Mögen sie sich dafür einsetzen, dass alle genießen können, was du in die Welt gesetzt hast, und die Kriege, die nur Tod und Zerstörung bringen, beiseite lassen.

Gütiger Gott, wir beten für deine Kirche, für unsere Gemeinde: Wir bitten dich, dass wir immer dein Werkzeug sein mögen, um den Menschen zu helfen, zu erkennen, dass sie alles von dir empfangen haben.

Mögen wir hier in unserer Gemeinde dir immer dankbar sein.

Gütiger Gott, wir beten für alle Menschen, die traurig sind, die trauern, die keinen Grund zum Feiern und Danken finden. Möge die Buntheit deiner Schöpfung sie aufmuntern und sie daran erinnern, dass du bei ihnen bist.

Das bitten wir durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn, unseren Herrn und Bruder.

Lied: EG 331,1-3 (*Großer Gott, wir loben dich*)

Klingelbeutel

Liturgie des Heiligen Abendmahls

Hinführung zum Abendmahl

Wir feiern Abendmahl. Wir feiern die Verbundenheit mit Jesus Christus und wir feiern die Gemeinschaft des Heiligen Geistes, der in uns und unter uns lebendig ist. Lasst uns beten....

Abendmahlsgebet

P. Der Herr sei mit euch.

G. Und mit deinem Geiste.

P. Die Herzen in die Höhe.

G. Wir erheben sie zum Herren.

P. Lasset uns Dank sagen dem Herren unserm Gotte.

G. Das ist würdig und recht.

Es ist würdig und recht, dass wir dir danken, Herr Gott, denn durch deine Liebe erhältst du deine ganze Schöpfung.

Wir preisen dich, denn durch das Leben, den Tod und die Auferstehung Jesu hast du auch uns das Heil geschenkt.

Vor dir, und im Gebet, erinnern wir uns daran, wie Jesus das Heilige Abendmahl eingesetzt hat.

Unser Herr Jesus Christus, ...

Sende uns deinen Heiligen Geist, damit wir, als wir dieses Heilige Abendmahl empfangen, immer ein dankbares Herz haben.

Versammle uns beim Fest des Lebens mit denen, die vor uns im Glauben für alles gedankt haben, was sie aus deinen gütigen Händen erhalten haben.

Durch ihn und mit ihm und in ihm wirst du, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes geehrt und verherrlicht, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Friedengruß

Der Friede des Herrn + sei mit euch allen. G Amen.
Gebt einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung. Gebt einander ein Friedensblick und wünscht euch Frieden.

Fraktion

Der Kelch des Segens, für den wir danken, ist die Gemeinschaft des Blutes Christi. Das Brot, das wir teilen, ist die Gemeinschaft des Leibes Christi. Obwohl wir viele sind, sind wir ein Leib.

Einladung

Kommt, es ist alles bereit. Schmeckt und seht, wie freundlich der Herr ist.

Austeilung

190,2 - Christe, du Lamm Gottes

Dankgebet

Herr, unser Gott, in deinem Wort und Sakrament hast du uns Heil und Leben geschenkt. Lass uns durch diese Gaben in der Liebe wachsen und zur ewigen Gemeinschaft mit deinem Sohn gelangen, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Abkündigungen

L Der Herr sei mit euch
G und mit deinem Geist.

Segen

Der Herr Segne dich

So, gehet in diesem Tag und in dieser neuen Woche mit dem Segen Gottes:

Der Herr segne euch und behüte euch.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch
+ Frieden.

Lied: EG 577,1-4 (Von des Himmels Thron)

Nachspiel

Pfarrer Márcio Trentini

Diakonin Arlete Prochnow

